

Scheibe aufsteht. Zwei kurze Rundbogenfenster in weißer Rahmung; in der Mitte der einfachen Vergitterung reichgebildeter schmiedeeiserner Dorn. Hart profiliertes Abschlußgesims. — N. Im östlichen Drittel ein wenig gestuft vortretend, mit einem Strebepfeiler besetzt; dieser mit Quadersteinen eingefäßt, sehr schmal, fast bis zum Kranzgesimse reichend, einmal gestuft; der Sockel und Wasserschlag setzen sich nach O. fort und umlaufen den nördlichen Chor mit seinen Strebepfeilern. Zwei Fenster wie im S.; zwischen ihnen unter Vorhaus kielbogig geschlossene Tür, von zwei Rundstäben mit einer Kehle dazwischen eingefäßt. Das Vorhaus etwa quadratisch, mit Ortsteineinfassung an den Kanten; im N. gerahmte Segmentbogenöffnung, darüber rundes



Fig. 78 Oberndorf (Raabs), Pfarrkirche, Mittelschiff gegen die Empore (S. 80)

Oberlicht; Ziegelwalmdach. Das Innere des Vorbaues mit umlaufendem, bei den Öffnungen abbrechenden Kranzgesimse, das mit Perlstab und Blattfries ([?] stark übertüncht) skulpiert ist. Charakteristisches Gratgewölbe vom Ende des XVI. Jhs., mit skulpierten Bändern und verschiedenen Rosetten in den Zwickeln; unter dem Gesims, wo das Gewölbe aufsitzt, fast unkenntliche Cherubsköpfchen. — Sehr hohes Ziegelsatteldach mit Knauf und Kreuz und mehreren kleinen Dachfenstern.

Choranlage.

Chor: Drei Chöre, von denen der mittlere die beiden seitlichen an Höhe und Länge überragt.

Mittelchor: S. Im westlichen Teile durch den Seitenchor verbaut, dessen Dach fast bis zum gekehlten, den ganzen Mittelchor umlaufenden Kranzgesimse hinaufreicht. Im östlichen Felde etwa in halber Höhe von